

Höchstspannungsleitung Wolmirstedt - Helmstedt Ost – Wahle (BBPIG Nr. 10), Einzelmaßnahme Wolmirstedt - Helm- stedt Ost – Salzgitter

ABSCHNITT C, WOLMIRSTEDT - REGELZONENGRENZE / LK HELMSTEDT

Antrag auf Planfeststellung gemäß §19 NABEG - Anlage 3.2 Faunistische Planungsraumanalyse

Berlin, 31.01.2023

Faunistische Planungsraumanalyse
Antrag auf Planfeststellung gemäß §19 NABEG

Allgemeine Informationen

Vorhabenträgerin:

50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 5150-0
F +49 (0)30 5150-4477

info@50hertz.com
www.50hertz.com

Ansprechpartner/in:

Projektleiter/in
Sophia Linke

T +49 (0)30 5150-3269

sophia.linke@50hertz.com

Erstellt unter Mitwirkung von:

ÖKOTOP GbR – Büro für angewandte Land-
schaftsökologie
Willy-Brandt-Straße 44
06110 Halle/Saale

Genehmigungsbehörde:

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Tele-
kommunikation, Post und Eisenbahn
Abteilung Ausbau Stromnetze
Zulassungsreferat 806
Heinrich-Hertz-Straße 6
03044 Cottbus

Inhaltsverzeichnis

I	Abbildungsverzeichnis	5
II	Tabellenverzeichnis	6
III	Anlagenverzeichnis.....	7
IV	Abkürzungsverzeichnis	8
1	Anlass und Aufgabenstellung	10
1.1	Methodik	10
1.1.1	Datenrecherche.....	10
1.1.2	Potenzialanalyse	11
1.1.3	Relevanzprüfung	11
1.2	Potenzialanalyse	12
1.2.1	Vögel	12
1.2.2	Säugetiere (ohne Fledermäuse)	35
1.2.3	Fledermäuse	38
1.2.4	Amphibien	39
1.2.5	Reptilien.....	39
1.2.6	Fische und Rundmäuler	39
1.2.7	Schmetterlinge	40
1.2.8	Libellen	41
1.2.9	Käfer	41
1.2.10	Weichtiere.....	42
1.2.11	Zusammenfassung.....	43
1.3	Relevanzprüfung	56
1.3.1	Wirkfaktoren des Vorhabens	56
1.3.2	Potenzielle Betroffenheit Flora/Biotope	58
1.3.3	Potenzielle Betroffenheit Fauna.....	58
1.3.4	Zusammenfassung.....	61
2	Abgrenzung der Kartierräume für Arten mit Erfassungsbedarf.....	63
3	Kartierkonzept.....	64

3.1	Strukturkartierung.....	64
3.2	Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen	65
3.3	Brutvögel.....	66
3.4	Zug- und Rastvögel.....	68
3.5	Säugetiere (ohne Fledermäuse)	69
3.6	Fledermäuse	70
3.7	Amphibien.....	71
3.8	Reptilien.....	72
3.9	Schmetterlinge	73
3.10	Käfer	74
4	Verwendete Unterlagen.....	75
4.1	Fachliteratur	75
4.2	Gesetze / Verordnungen / Richtlinien / Verwaltungsvorschriften.....	77
5	Anlagen.....	78

I **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Wolfsterritorien und Totfunde im UR und dessen Umfeld (Quelle: WZI, schriftl. Mittlg. V. 30.03.2023)	37
---	----

II Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Eingebundene Daten für das Vorkommen der Arten bzw. Artengruppen.	10
Tabelle 2:	Potenzielle wertgebende bzw. planungsrelevante Brutvogelarten in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Niedersachsen.....	13
Tabelle 3:	Potenzielle wertgebende bzw. planungsrelevante Gastvogelarten in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Niedersachsen.....	24
Tabelle 4:	Übersicht der potenziell vorkommenden planungsrelevanten Arten im UR.	43
Tabelle 5:	Übersicht der Untersuchungsgebiete (Puffer um potTA) für die potenzielle betroffenen Artengruppen im UR.	63

III Anlagenverzeichnis

- Karte 1: Kartierräume der Biotopkartierung im Untersuchungsgebiet
- Karte 2: Kartierräume und Bewertung der Kartierintensität der Brutvögel im Untersuchungsgebiet
- Karte 3: Kartierräume der Horstkartierung im Untersuchungsgebiet
- Karte 4: Kartierräume und Bewertung der Kartierintensität der Zug- und Rastvögel im Untersuchungsgebiet
- Karte 5: Kartierräume der Feldhamsteruntersuchung im Untersuchungsgebiet
- Karte 6: Kartierräume der Fledermausuntersuchung im Untersuchungsgebiet
- Karte 7: Kartierräume der Amphibienuntersuchung im Untersuchungsgebiet
- Karte 8: Kartierräume der Reptilienuntersuchung im Untersuchungsgebiet

IV Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
BHD	Brusthöhendurchmesser
BNatschG	Bundesnaturschutzgesetz
bzw.	beziehungsweise
C1 - Nachweis	eindeutiger Nachweis = harte Fakten, die die Anwesenheit der entsprechenden Tierart eindeutig bestätigen (Lebendfang, Totfund, genetischer Nachweis, Foto, Telemetrieortung).
C2 - Nachweis	bestätigter Hinweis = von erfahrener Person überprüfter Hinweis (z.B. Spur oder Riss), bei dem ein Wolf als Verursacher bestätigt werden konnte. Die erfahrene Person kann den Hinweis selber im Feld oder anhand einer aussagekräftigen Dokumentation von einer dritten Person überprüfen und bestätigen.
EU	Europäische Union
FFH-Lebensraumtypen	Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FFH-RL	FFH-Richtlinie
FHZ	Flechtinger Höhenzug
GPS	Globales Positionsbestimmungssystem
HDL	Haldensleben
K17	Kreisstraße 17
LAU	Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
MOE	Möckern
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz
NATURA 2000	Kohärentes europäisches Schutzgebietsnetz (FFH-Gebiete und SPA)
NLWKN	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
potTA	potenzielle Trassenachse gemäß der Unterlagen nach § 8 und § 11 NABEG
RL D	Rote Liste Deutschland

Abkürzung	Beschreibung
RL NI	Rote Liste Niedersachsen
RL ST	Rote Liste Sachsen-Anhalt
Tab.	Tabelle
UG	Untersuchungsgebiet
UR	Untersuchungsraum
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
vMGI	vorhabentypspezifischer Mortalitätsgefährdungsindex
VS-RL	Vogelschutzrichtlinie
WZI	Wolfskompetenzzentrum Sachsen-Anhalt

Keine Indexeinträge gefunden.

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit eines Vorhabens spielen Detaillierung und Umfang faunistischer Untersuchungen eine zunehmend große Rolle. Die Erfassung von Artengruppen dient hierbei insbesondere als Datengrundlagen für die Bewertung der Einhaltung gesetzlicher Ge- und Verbote (insbes. Natura 2000-Vorstudien/-Verträglichkeitsstudien und Eingriffsregelung). Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen und das Maßnahmenkonzept hinreichend konkret zu definieren, wurde der Kartierumfang gemäß der in Kapitel 1.1 beschriebenen Methodik festgelegt.

Der Vorhabenträger entscheidet im Zuge der Erstellung der Antragsunterlagen bereits frühzeitig, welche faunistischen Untersuchungen zur fachlichen und rechtlichen Bewältigung des konkreten Vorhabens und seiner Konflikte notwendig sind. Unter Berücksichtigung der bisherigen Rechtsprechung gilt dabei der Grundsatz, dass der Untersuchungsumfang dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz entsprechen muss. Die vorhabenbezogene Bestandserhebung muss damit einen zulassungsrechtlichen Erkenntnisgewinn versprechen und innerhalb eines vernünftigen Verhältnisses zu dem damit erreichbaren Gewinn für Natur und Landschaft stehen. Es kann demgegenüber nicht die Erstellung eines lückenlosen Arteninventars verlangt werden. Der Vorhabenträger ist im Zuge der Erstellung und der Einreichung der Antragsunterlagen frei, faunistische Untersuchungen über das rechtlich zwingend notwendige Maß einzureichen, wenn ihm dies aus fachlich-methodischen oder anderen Gründen im Einzelfall sinnvoll erscheint (z.B. unverhältnismäßiger Zeitverlust bei Überarbeitung von Unterlagen).

Im Fokus der Betrachtungen stehen in vorliegender Unterlage Arten von besonderer Planungsrelevanz (= europäische Vogelarten, Arten nach Anhang II/IV der FFH-Richtlinie). Für diese Arten gilt es, mögliche vorhabenbedingte Betroffenheiten frühzeitig abzuschätzen, das zu kartierende Artenspektrum im Untersuchungsraum zu identifizieren und die Erfassungsmethoden sowie den Kartierumfang festzulegen.

1.1 Methodik

1.1.1 Datenrecherche

Die faunistische Planungsraumanalyse basiert überwiegend auf der Auswertung bereits vorhandener Datenbestände, die bereits im Rahmen des Bundesfachplanungsverfahrens verwendet wurden (Unterlage E – „Artenschutzrechtliche Ersteinschätzung“. Dazu wurden Daten beim Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU-Datenbank), beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Tierarten-Erfassungsprogramm der Fachbehörde für Naturschutz im NLWKN), beim Wolfskompetenzzentrum Iden, beim Rotmilanzentrum¹ (OÖB). Aus der Fachliteratur wurden Angaben zur artspezifischen Verbreitung und Vorkommen miteingebunden (z. B. Informationssystem Vögel in Deutschland online des Dachverbandes Deutscher² (OÖB) und Atlas Deutscher Brutvogelarten GEDEON et al. 2014).

Tabelle 1: Eingebundene Daten für das Vorkommen der Arten bzw. Artengruppen.

¹ <https://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de/home/verbreitungskarten/>

² <https://www.dda-web.de/voegel/voegel-a-z>

Artgruppe	Datenabfragen	Fachliteratur	Datenbank ÖKOTOP GbR
Brutvögel	X	X	X
Zug- und Rastvögel	X	X	X
Säugetiere	X	X	X
Fledermäuse	X	X	X
Amphibien	X	X	X
Reptilien	X	X	X
Fische und Rundmäuler	X		
Tag- und Nachtfalter	X	X	
Libellen	X	X	
Käfer	X	X	
Weichtiere	X	X	

1.1.2 Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse dient der Bestimmung des im Untersuchungsraum (UR) zu erwartenden Artenspektrums. Hierfür wird auf Grundlage der erhobenen Fachdaten (vgl. Kapitel 1.1.1) geprüft, ob im Wirkraum des Vorhabens planungsrelevante Arten/Artengruppen vorkommen. Die Prüfung erfolgt dabei zunächst innerhalb eines 5.000-m-Puffers (10.000-m-Korridor) beidseitig der potenziellen Trassenachse gemäß Unterlagen nach § 8 und § 11 NABEG (nachfolgend potTA). Somit werden die projektspezifischen Wirkungen abgedeckt.

Bundeslandbezogene Unterschiede beim tatsächlichen Vorkommen der Tierarten, die nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie sowie den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie geschützt sind, werden in den folgenden Kapiteln eindeutig abgegrenzt. Ausgestorbene Arten werden nicht berücksichtigt.

1.1.3 Relevanzprüfung

In der anschließenden Relevanzprüfung wird das anhand der Potenzialanalyse ermittelte Artenspektrum überschlägig mit den Wirkfaktoren und Wirkräumen des Vorhabens verschnitten. Potenziell betroffene und vertiefend zu untersuchende Arten/Artengruppen werden festgelegt. Diejenigen Arten bzw. Artengruppen für die bereits im Vorfeld eine vorhabenbedingte Betroffenheit ausgeschlossen werden kann, werden abgeschichtet. Die Notwendigkeit von Bestandserfassungen besteht für diese Arten/Artengruppen nicht.

1.2 Potenzialanalyse

1.2.1 Vögel

Die wertgebenden bzw. planungsrelevanten³ Vogelarten die in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Niedersachsen vorkommen können, sind in Tabelle 2 und Tabelle 3 aufgelistet. Die Nomenklatur und systematische Reihenfolge folgen BARTHEL & KRÜGER (2019).

Als **wertgebende Brutvogelarten** zählen dabei alle im Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie (VS RL) geführten Arten, alle nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) streng geschützten Arten, sowie Vogelarten der Roten Liste Deutschlands, Sachsen-Anhalts und/oder Niedersachsens (RL D / RL ST / RL NI), die einer Gefährdungskategorie zwischen 0 und 3 bzw. R angehören. Weiterhin erfolgt eine Potenzialeinschätzung **planungsrelevanter Brutvogelarten**, die nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) mit einem vorhabentypspezifischen Mortalitätsgefährdungsindex (vMGI) von A bis C bewertet wurden.

Als **wertgebende Gastvogelarten** gelten alle im Anhang I der Europäischen VS RL geführten Arten, sowie alle in der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013) mit einer Gefährdungskategorie zwischen 0 und 3 bzw. R eingestufte Arten. Weiterhin erfolgt eine Potenzialeinschätzung **planungsrelevanter Gastvogelarten**, die nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) mit einem vMGI von A bis C bewertet wurden. Eine Relevanz von Ansammlungen ist insbesondere dann gegeben, wenn die Arten mindestens eine „mittlere“ Mortalitätsgefährdung aufweisen (vMGI = „C“).

³ Die Bezeichnung „planungsrelevante Vogelarten“ bezieht sich an dieser Stelle auf die vMGI-Einstufung nach BERNOTAT & DIERSCHKE 2021

Tabelle 2: Potenzielle wertgebende bzw. planungsrelevante Brutvogelarten in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Niedersachsen.

VS-RL - Anh.: I = Arten des Anhangs I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie
 BNatSchG: § = nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt
 RL D: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (RYSILAVY et al. 2020)
 RL ST: Rote Liste der Brutvögel Sachsen-Anhalts (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017)
 RL NI: Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021)
 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Arten der Vorwarnliste, * = nicht gefährdet, k. A. = keine Angabe
 vMGI: vorhabentypspezifischer Mortalitätsgefährdungsindex (BERNOTAT & DIERSCHKE 2021)
 AR: artspezifischer Aktionsradius von Brutvögeln nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)
 PR: artspezifischer Prüfradius von Brutvögeln nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>	I	§	2	0	1	A	1.000	2.000	x	x
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>			2	2	2	C	100	300	x	x
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>			V	*	V	C	50	150		x
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	I		*	k. A.	*	C	500	1.000	x	x
Graugans	<i>Anser anser</i>			*	*	*	C	500	1.000		x
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>			*	*	*	C	500	1.000		x
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	I	§	*	R	k. A.	B	500	1.000	x	x
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>			*	*	*	C	500	1.000		x
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>		§	1	2	1	B	250	500	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>			3	1	2	B	250	500	x	x
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>			*	*	*	C	250	500		x
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>			R	k. A.	R	B	250	500	x	x
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			*	*	V	C	250	500		x
Spießente	<i>Anas acuta</i>			2	1	1	B	250	500	x	x
Krickente	<i>Anas crecca</i>			3	2	V	B	250	500	x	x
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>			*	*	R	C	250	500	x	x
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>			V	*	3	B	250	500	x	x
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	I	§	1	1	0	B	250	500	x	x
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>			*	*	*	C	250	500		x
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>			*	k. A.	*	C	250	500		x
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>			*	*	*	C	250	500		x
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>			3	1	R	B	500	1.000	x	x
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>			*	R	R	C	250	500	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Nachtschwalbe	<i>Caprimulgus europaeus</i>	I	§	3	3	V	C	500	1.500	x	x
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	I	§	1	2	0	A	3.000	5.000	x	x
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>			3	3	3	D	300	1.000	x	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			*	*	*	C	50	150		x
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>		§	2	2	1	C	150	500	x	x
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>			V	V	V	C	250	500		x
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	I	§	1	2	1	B	500	1.000	x	x
Kleinsumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	I	§	3	1	1	B	250	500	x	x
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	I	§	3	1	1	B	250	500	x	x
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		§	V	V	V	C	250	500	x	x
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>			*	*	V	C	250	500		x
Kranich	<i>Grus grus</i>	I	§	*	*	*	B	500	1.000	x	x
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>			*	*	V	C	250	500		x
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>		§	*	V	3	B	250	500	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>			*	*	*	C	250	500		x
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>		§	3	R	*	B	250	500	x	x
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>			*	*	*	B	500	1.000		x
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	I	§	V	k. A.	V	B	500	1.000	x	x
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>		§	2	2	3	A	500	1.000	x	x
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	I	§	1	k. A.	1	A	500	1.000	x	x
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		§	1	k. A.	2	A	500	1.000	x	x
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		§	V	V	V	C	500	1.000	x	x
Seereggenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>		§	1	k. A.	1	A	500	1.000	x	x
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>		§	1	1	1	A	500	1.000	x	x
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>		§	1	1	2	A	500	1.000	x	x
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	I	§	1	0	1	A	500	1.000	x	x
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>		§	1	k. A.	1	A	500	1.000	x	x
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>			V	*	V	C	500	1.000		x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>		§	1	1	1	A	500	1.000	x	x
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>		§	2	2	1	A	500	1.000	x	x
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>		§	*	*	*	C	500	1.000	x	x
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>		§	2	1	2	A	500	1.000	x	x
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	I	§	1	k. A.	1	B	500	1.000	x	x
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>			*	*	*	B	1.000	3.000		x
Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>	I		*	R	*	C	1.000	3.000	x	x
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>			*	*	*	C	1.000	3.000		x
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>			*	k. A.	R	B	1.000	3.000	x	x
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>			V	R	2	C	1.000	3.000	x	x
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>			*	R	k. A.	C	1.000	3.000	x	x
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>			*	R	k. A.	C	1.000	3.000	x	x
Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	I	§	1	k. A.	1	B	1.000	3.000	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Brandseeschwalbe	<i>Thalasseus sandvicensis</i>	I	§	1	k. A.	*	B	1.000	3.000	x	x
Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>	I	§	1	0	1	B	1.000	3.000	x	x
Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	I	§	2	3	1	B	1.000	3.000	x	x
Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>	I	§	1	k. A.	1	B	1.000	3.000	x	x
Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	I		R	R	k. A.	C	1.000	3.000	x	x
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	I	§	3	2	1	B	1.000	3.000	x	x
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	I	§	*	*	1	B	3.000	6.000	x	x
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	I	§	V	*	V	B	1.000	2.000	x	x
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	I	§	R	k. A.	*	B	500	3.000	x	x
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	I	§	3	3	1	B	500	1.000	x	x
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	I	§	3	V	1	B	500	1.000	x	x
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>			*	V	3	C	1.000	3.000	x	x
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	I	§	3	*	3	B	1.000	4.000	x	x
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	I	§	V	2	3	C	1.000	3.000	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Schreiadler	<i>Clanga pomarina</i>	I	§	1	1	0	A	3.000	6.000	x	x
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		§	*	*	*	D	500	2.000	x	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		§	*	*	V	D	1.000	2.000	x	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	I	§	*	*	V	C	1.000	3.000	x	x
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	I	§	1	1	1	B	1.000	3.000	x	x
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	I	§	2	2	2	C	1.000	3.000	x	x
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	I	§	*	V	3	D	1.500	4.000	x	
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	I	§	*	*	*	D	1.000	3.000	x	
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	I	§	*	*	*	B	3.000	6.000	x	x
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		§	*	*	*	D	500	1.000	x	
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>		§	*	3	V	D	500	1.000	x	
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	I	§	*	*	*	C	1.000	3.000	x	x
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>		§	*	*	*	D	500	1.000	x	
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	I	§	*	*	*	D	500	1.000	x	

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>		§	V	1	3	C	250	500	x	x
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	I	§	*	*	*	D	250	500	x	
Waldohreule	<i>Asio otus</i>		§	*	*	3	D	500	1.000	x	
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	I	§	1	1	1	C	1.000	3.000	x	x
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>		§	3	3	2	C	1.000	1.500	x	x
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	I	§	*	V	V	D	500	1.500	x	
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>		§	*	*	R	D	250	750	x	
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>		§	3	3	2	C	250	500	x	x
Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	I	§	*	*	*	D	250	500	x	
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>			3	*	3	D	250	500	x	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	I	§	*	*	*	D	1.000	2.000	x	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		§	*	*	*	D	500	1.000	x	
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	I	§	2	*	1	D	500	1.000	x	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		§	*	*	V	D	500	1.000	x	

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		§	3	3	V	C	500	3.000	x	x
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	I	§	*	3	3	D	1.000	3.000	x	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	I		*	V	V	D	50	150	x	
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>		§	1	3	1	C	250	500	x	X
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>			V	*	3	D	100	500	x	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>			*	3	*	D	500	1.500	x	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>			*	*	*	C	1.000	3.000		x
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>			1	*	1	C	100	150	x	x
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	I	§	V	V	V	D	100	200	x	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>			3	3	3	D	50	150	x	
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>		§	1	2	1	C	100	200	x	x
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>		§	*	*	V	D	700	1.500	x	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>			V	3	3	D	200	1.000	x	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>			3	*	3	D	200	1.000	x	

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>			*	*	3	D	50	100	x	
Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>			R	R	k. A.	D	25	100	x	
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>		§	*	*	V	D	25	50	x	
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>		§	*	*	*	D	25	50	x	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>			2	3	2	D	25	100	x	
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>		§	*	*	*	D	25	50	X	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>			*	*	3	D	25	50	x	
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	I	§	1	3	1	C	50	100	x	x
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>			3	V	3	C	200	500	x	x
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>			*	R	1	C	100	250	x	x
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	I	§	*	*	*	D	50	100	x	
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>			V	R	R	D	50	100	x	
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>			3	*	3	D	25	50	x	

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	BNatSchG	RL D	RL ST	RL NI	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	I	§	V	R	R	D	25	50	x	
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>			2	3	1	C	50	100	x	x
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>			1	2	1	C	100	150	x	x
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	I	§	1	1	0	C	100	300	x	x
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>			2	2	2	C	50	150	x	x
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>		§	V	R	1	C	50	250	x	x
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>			3	3	3	D	50	150	x	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>			*	*	3	D			x	
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>		§	V	V	1	D	100	150	x	
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	I	§	2	3	1	C	50	150	x	x

Tabelle 3: Potenzielle wertgebende bzw. planungsrelevante Gastvogelarten in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Niedersachsen.

VS-RL – Anh.: I = Arten des Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie
 RLw D: Rote Liste der wandernden Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013)
 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Arten der Vorwarnliste, * = nicht gefährdet, k. A. = keine Angabe
 vMGI: vorhabentypspezifischer Mortalitätsgefährdungsindex (BERNOTAT & DIERSCHKE 2021)
 AR: artspezifischer Aktionsradius von Gastvögeln nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)
 PR: artspezifischer Prüfradius von Gastvögeln nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>		V	C				x
Ringelgans	<i>Branta bernicla</i>		k. A.	C	500	1.500		x
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	I	*	C	500	1.500	x	x
Graugans	<i>Anser anser</i>		*	C	500	1.500		x
Waldsaatgans	<i>Anser fabalis</i>		2	B	500	1.500	x	x
Kurzschnabelgans	<i>Anser brachyrhynchus</i>		2	B	500	1.500	x	x
Tundrasaatgans	<i>Anser serrirostris</i>		k. A.	C	500	1.500		x
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>		*	C	500	1.500		x
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		*	C	500	1.500		x
Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus</i>		k. A.	B	500	1.500		x
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	I	*	B	500	1.500	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>		1	B			x	x
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	I	k. A.	k. A.			x	
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>		2	C	500	1.000	x	x
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>		*	C	500	1.000		x
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>		*	C	500	1.000		x
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>		*	C	500	1.000		x
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		*	C	500	1.000		x
Spießente	<i>Anas acuta</i>		V	C	500	1.000		x
Krickente	<i>Anas crecca</i>		3	C	500	1.000	x	x
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>		R	C	500	1.000	x	x
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		*	C	500	1.000		x
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	I	1	B	500	1.000	x	x
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		*	C	500	1.000		x
Bergente	<i>Aythya marila</i>		R	C	500	1.000	x	x
Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>		k. A.	C	500	1.000		x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>		V	C	500	1.000		x
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		*	C	500	1.000		x
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>		k. A.	C				x
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		*	C				x
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>		*	C				x
Nachtschwalbe	<i>Caprimulgus europaeus</i>	I	V	D			x	
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	I	k. A.	k. A.	3.000	5.000	x	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>		V	C			x	x
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>		V	C				x
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	I	3	C			x	x
Kleinsumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	I	3	C			x	x
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		*	C	500	1.000		x
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		*	C	500	1.000		x
Kranich	<i>Grus grus</i>	I	*	C	500	1.500	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		*	C	500	1.000		x
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>		*	B	500	1.000		x
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		*	C	500	1.000		x
Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>	I	R	B	500	1.000	x	x
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>		*	C	500	1.000		x
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>		*	B	500	1.500		x
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	I	k. A.	B	500	1.500	x	x
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	I	*	C	500	1.500	x	x
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>		V	B	500	1.500		x
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	I	1	A	500	1.500	x	x
Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>		*	C	500	1.500		x
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		*	C	500	1.500		x
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		*	C	500	1.500		x
Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>		1	B	500	1.500	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>		2	B	500	1.500	x	x
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>		*	B	500	1.500		x
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>		*	B	500	1.500		x
Pfuhschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>		k. A.	B	500	1.500		x
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>		*	B	500	1.500		x
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>		*	C	500	1.500		x
Knutt	<i>Calidris canutus</i>		k. A.	C	500	1.500		x
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	I	3	B	500	1.500	x	x
Sumpfläufer	<i>Calidris falcinellus</i>		*	B	500	1.500		x
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>		*	B	500	1.500		x
Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>		*	C	500	1.500		x
Sanderling	<i>Calidris alba</i>		*	C	500	1.500		x
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>		1	B	500	1.500	x	x
Meerstrandläufer	<i>Calidris maritima</i>		3	B	500	1.500	x	x
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>		V	C	500	1.500		x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>		3	B	500	1.500	x	x
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	I	2	B	500	1.500	x	x
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>		V	B	500	1.500		x
Odinshühnchen	<i>Phalaropus lobatus</i>		*	C	500	1.500		x
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>		V	C	500	1.500		x
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>		*	C	500	1.500		x
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>		3	B	500	1.500	x	x
Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>		*	C	500	1.500		x
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	I	V	C	500	1.500	x	x
Dunkelwasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>		*	C	500	1.500		x
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>		*	C	500	1.500		x
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>		*	C	1.000	3.000		x
Zwergmöwe	<i>Hydrocoloeus minutus</i>		*	C	1.000	3.000		x
Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>	I	*	C	1.000	3.000	x	x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>		*	C	1.000	3.000		x
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>		*	C	1.000	3.000		x
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>		*	C	1.000	3.000		x
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>		*	C	1.000	3.000		x
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>		*	C	1.000	3.000		x
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>		1	B	1.000	3.000	x	x
Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	I	1	B	1.000	3.000	x	x
Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>	I	R	C	1.000	3.000	x	x
Brandseeschwalbe	<i>Thalasseus sandvicensis</i>	I	*	C	1.000	3.000	x	x
Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>	I	2	C	1.000	3.000	x	x
Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	I	3	C	1.000	3.000	x	x
Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>	I	V	C	1.000	3.000	x	x
Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	I	*	C	1.000	3.000	x	x
Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>		*	C	1.000	3.000		x

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	I	2	B	1.000	3.000	x	x
Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>		*	B	500	1.000		x
Gelbschnabeltaucher	<i>Gavia adamsii</i>		R	A	500	1.000	x	x
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	I	V	B	1.000	3.000	x	x
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	I	3	B	1.000	2.000	x	x
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	I	*	B			x	x
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	I	3	B			x	x
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	I	1	B			x	x
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	I	*	B	1.000	3.000	x	x
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		*	C	1.000	3.000		x
Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	I	*	C	1.000	3.000	x	x
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	I	*	C	1.000	3.000	x	x
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	I	*	C	1.000	3.000		x
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	I	*	C	1.000	3.000	x	x
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	I	V	D	1.000	3.000	x	

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Schreiadler	<i>Clanga pomarina</i>	I	1	B	1.000	3.000	x	x
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	I	2	C	1.000	3.000	x	x
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	I	*	D	1.000	3.000	x	
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	I	2	C	1.000	3.000	x	x
Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>	I	k. A.	k. A.	1.000	3.000	x	
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	I	V	D	1.000	3.000	x	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	I	3	C	1.000	3.000	x	x
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	I	*	D	1.000	3.000	x	
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	I	*	C	1.000	3.000	x	x
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>		2	C	1.000	3.000	x	x
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	I	k. A.	k. A.	1.000	3.000	x	
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	I	k. A.	k. A.	1.000	3.000	x	
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	I	*	D	1.000	3.000	x	
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	I	1	C	1.000	3.000	x	x
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>		3	D			x	

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	I	*	D			x	
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>		3	D			x	
Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	I	k. A.	k. A.			x	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	I	k. A.	k. A.			x	
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	I	k. A.	k. A.			x	
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	I	3	D			x	
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	I	V	D			x	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	I	*	D			x	
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>		2	C			x	x
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>		2	D			x	
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>		1	C			x	x
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		*	C				x
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	I	*	D			x	
Marikenrohrsänger	<i>Acrocephalus melanopogon</i>	I	k. A.	k. A.			x	

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	VS-RL	RLw D	vMGI	AR (m)	PR (m)	wertgebend	planungsrelevant
Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>	I	2	C			x	x
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>		V	D			x	
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	I	V	D			x	
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>		3	C			x	x
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	I	2	D			x	
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	I	V	D			x	
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	I	V	D			x	
Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>		2	C			x	x
Wasserramsel	<i>Cinclus cinclus</i>		2	C			x	x
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	I	2	D			x	
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	I	3	D			x	

1.2.2 Säugetiere (ohne Fledermäuse)

In Sachsen-Anhalt (LAU 2001, 2004) und Niedersachsen (NLWKN 2016) kommen folgende Säugetierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie vor:

- Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)
- Europäischer Biber (*Castor fiber*)
- Feldhamster (*Cricetus cricetus*)
- Europäischer Luchs (*Lynx lynx*)
- Wildkatze (*Felis silvestris*)
- Wolf (*Canis lupus*)
- Fischotter (*Lutra lutra*)

In Niedersachsen zusätzlich:

- Seehund (*Phoca vitulina*)
- Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*)
- Schweinswal (*Phocoena phocoena*)

Die allgemeinen Vorkommensgebiete von **Seehund**, **Kegelrobbe** und **Schweinswal** liegen naturgemäß weit außerhalb des UR. Eine weitere Berücksichtigung dieser Arten ist demnach entbehrlich. Auch ein Vorkommen der **Haselmaus** kann aufgrund der landesweiten Verbreitungsschwerpunkte ausgeschlossen werden (Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt, BÜCHNER & LANG 2019, NLWKN 2016, LAU 2001, 2004).

Das Hauptverbreitungsgebiet des **Luchses** liegt im Harz. Sichtungen von durchwandernden Einzeltieren aus dem Landkreis Börde (2020) und dem Landkreis Helmstedt (bei Schöningen, 2011) (LAU & WZI 2021, www.luchsprojekt-harz.de⁴, Tierarten-Erfassungsprogramm NLWKN) liegen weit außerhalb des UR.

Der UR liegt im Verbreitungsgebiet des **Bibers** (BfN 2019). Für diese Art gibt es innerhalb des UR aktuelle Daten aus anderen Planungsvorhaben. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im Bereich der Ohre und im östlichen Teil des Vorhabens nahe den Elbniederungen (LAU-Datenbank). Vorkommen im Trassenkorridor sind zu erwarten.

Für den **Fischotter** liegen Daten sowohl vom LAU als auch aus Planungsvorhaben für mehrere Verbreitungsschwerpunkte an Ohre, Olbe, Beber und anderen Gewässern im UR vor. Es ist mit einem potenziellen Vorkommen zu rechnen.

⁴ <https://www.luchsprojekt-harz.de/luchsprojekt/de/Luchsmonitoring/Monitoringergebnisse2/> (abgerufen am 4.12.2023)

Der UR befindet sich im Verbreitungsgebiet des **Feldhamsters** und es liegen mehrere aktuelle Datenfundpunkte dieser Art vor (LAU-Datenbank). Potenzielle Vorkommen können daher nicht ausgeschlossen werden.

Territorien des **Wolfes** sind aus dem niedersächsischen Teil des UR derzeit nicht bekannt (www.wolfsmonitoring.com⁵). Die Abfrage beim Wolfskompetenzzentrum Sachsen-Anhalt ergab, dass im Osten drei Wolfsterritorien den UR berühren (siehe Abb. 1, im Anhang). Hierbei handelt es sich um:

- 1. Flechtinger Höhenzug (FHZ), besteht seit dem Monitoringjahr 2019/20
- 2. Haldensleben (HDL), besteht seit dem Monitoringjahr 2016/17
- 3. Möckern (MOE), besteht seit dem Monitoringjahr 2014/15

⁵ <https://www.wolfsmonitoring.com/monitoring/wolfsterritorien> (abgerufen am 06.12.2023)

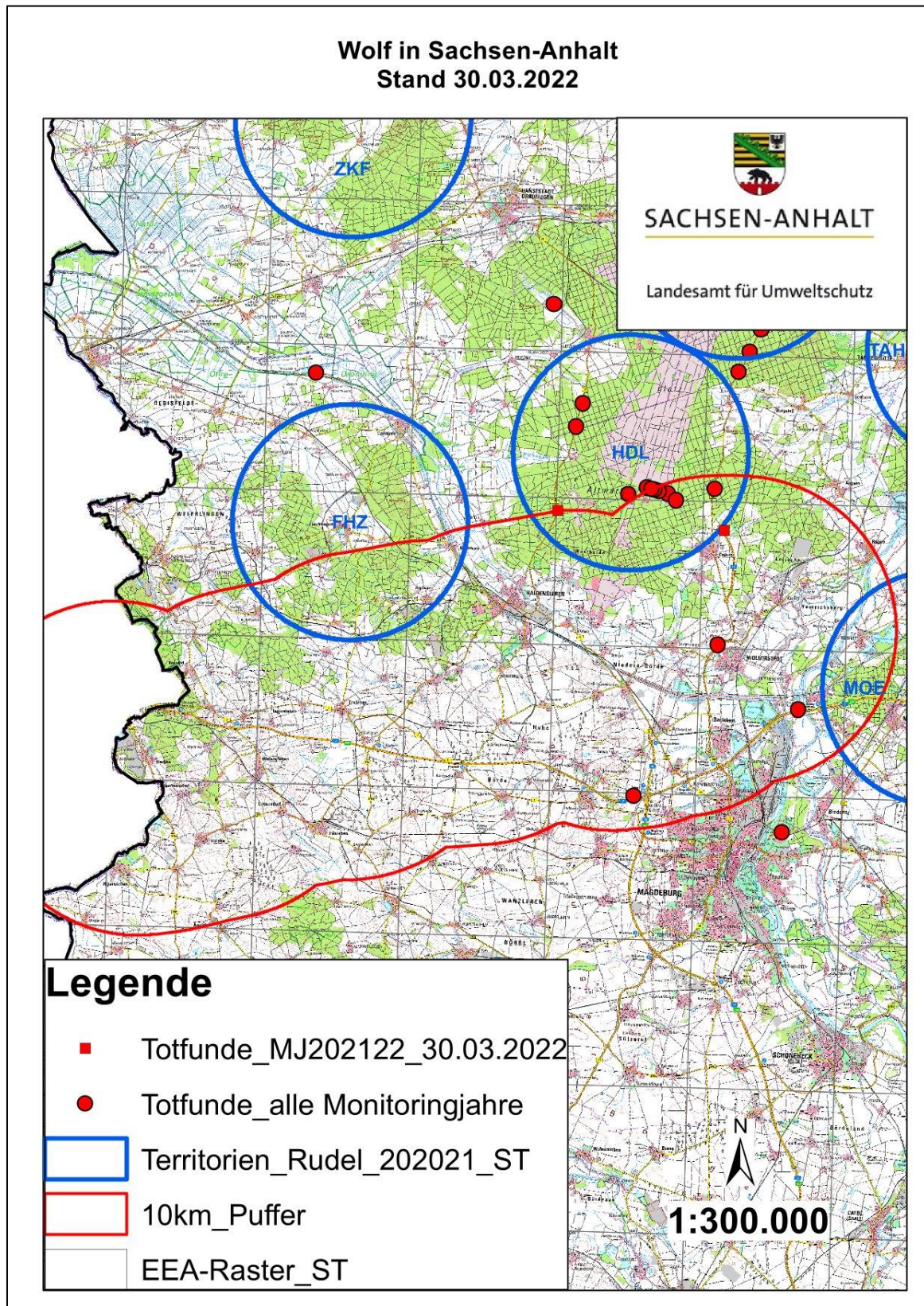


Abbildung 1: Wolfsterritorien und Totfunde im UR und dessen Umfeld (Quelle: WZI, schriftl. Mittlg. v. 30.03.2023)

Darüber hinaus belegen Verkehrstopfer im östlichen UR (vgl. Abbildung 1), dass wandernde Tiere auf der Suche nach eigenen Territorien und/oder Partnern den Planungsraum im nördlichen Umland der Stadt Magdeburg durchqueren (schriftl. Mittlg. WZI v. 30.03.2022). Der Wolf ist demnach im Rahmen der weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Nachweise der **Wildkatze** liegen insbesondere aus dem Westen des UR und dessen Umfeld vor. Auf niedersächsischer Seite stellt der Lappwald ein bestätigtes Vorkommensgebiet dar. Mehrere Nachweise liegen hier für nördlich des UR gelegene Waldbereiche vor. Ein weiterer Nachweis innerhalb des UR befindet sich ca. 3 km westlich des UW Helmstedt (Totfund an K17, 2011) (Tierarten-Erfassungsprogramm NLWKN). Auf sachsen-anhaltinischer Seite liegen ebenfalls aus dem Lappwald, konkret aus dessen südlichen Ausläufern bei Marienborn, aktuelle Nachweise der Wildkatze vor (Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt). Im Osten des UG wurde die Art nördlich Samswegen nachgewiesen (LAU-Datenbank). Somit ist diese Art zu berücksichtigen.

1.2.3 Fledermäuse

Folgende Fledermausarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie kommen in Sachsen-Anhalt (LAU 2001, 2004) und Niedersachsen (NLWKN 2016) vor:

- Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)
- Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*)
- Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)
- Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*)
- Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)
- Brandtfledermaus (*Myotis brandtii*)
- Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*)
- Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)
- Mausohr (*Myotis myotis*)
- Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*)
- Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)
- Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*)
- Abendsegler (*Nyctalus noctula*)
- Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
- Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)
- Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)
- Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
- Graues Langohr (*Plecotus austriacus*)
- Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*)

In Sachsen-Anhalt zusätzlich:

- Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*)

Aufgrund ihres Verbreitungsgebietes können Vorkommen der **Kleinen Hufeisennase** sowie **Nord-, Nymphen- und Teichfledermaus** für den UR ausgeschlossen werden (Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt, LAU-Datenbank, NLWKN 2016). Die restlichen 16 Fledermausarten können im UR potenziell vorkommen. Sie werden deshalb im Rahmen der vorliegenden Planungsraumanalyse weiterhin berücksichtigt.

1.2.4 Amphibien

Folgende Amphibien nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie kommen in Sachsen-Anhalt (LAU 2001, 2004) und Niedersachsen (NLWKN 2016) vor:

- Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*)
- Rotbauchunke (*Bombina bombina*)
- Kreuzkröte (*Bufo calamita*)
- Wechselkröte (*Bufo viridis*)
- Laubfrosch (*Hyla arborea*)
- Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)
- Moorfrosch (*Rana arvalis*)
- Springfrosch (*Rana dalmatina*)
- Kleiner Wasserfrosch (*Rana lessonae*)
- Kammolch (*Triturus cristatus*)

In Niedersachsen zusätzlich:

- Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

Vorkommen von **Geburtshelferkröte** und **Gelbbauchunke** sind für den UR nicht bekannt (Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt, LAU-Datenbank, Tierarten-Erfassungsprogramm NLWKN). Alle anderen Amphibienarten können aufgrund ihres Verbreitungsgebietes bzw. vorliegender Nachweise aus dem UR potenziell an Gewässern und gewässernahen Strukturen vorkommen und werden im Rahmen der weiteren Planungsraumanalyse berücksichtigt.

1.2.5 Reptilien

Für die in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen vorkommenden Reptilienarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie Zauneidechse (*Lacerta agilis*) und Schlingnatter (*Coronella austriaca*) liegen aktuelle Nachweise aus dem UR vor (Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt, LAU-Datenbank, Tierarten-Erfassungsprogramm NLWKN). Beiden Arten werden im Rahmen der weiteren Planungsraumanalyse berücksichtigt.

1.2.6 Fische und Rundmäuler

Folgende Fische und Rundmäuler nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie kommen in Sachsen-Anhalt (LAU 2001, 2004) und Niedersachsen (NLWKN 2016) vor:

- Rapfen (*Aspius aspius*)

Faunistische Planungsraumanalyse

Antrag auf Planfeststellung gemäß §19 NABEG

- Steinbeißer (*Cobitis taenia*)
- Groppe / Westgroppe (*Cottus gobio*)
- Stromgründling (*Romanogobio belingi*)
- Flußneunauge (*Lampetra fluviatilis*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)
- Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*)
- Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*)
- Meerneunauge (*Petromyzon marinus*)
- Lachs (*Salmo salar*)

In Niedersachsen zusätzlich:

- Finte (*Alosa fallax*)

Auf Grundlage der Verbreitungsgebiete kann für die Arten **Groppe**, **Flußneunauge**, **Bachneunauge**, **Meerneunauge** und **Lachs** sowie Finte ein Vorkommen ausgeschlossen werden.

Aus dem UR liegen aktuelle Daten für **Rapfen**, **Steinbeißer**, **Gründling**, **Schlammpeitzger** und **Bitterling** vor (LAU-Datenbank, angrenzende Planungsvorhaben).

1.2.7 Schmetterlinge

In Sachsen-Anhalt (LAU 2001, 2004) bzw. Niedersachsen (NLWKN 2016) kommen sieben bzw. neun Schmetterlingsarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie vor:

- Wald-Wiesenvögelchen (*Coenonympha hero*)
- Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*)
- Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*)
- Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)
- Quendel-Ameisenbläuling/Schwarzfleckiger Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)
- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)
- Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*)

In Sachsen-Anhalt zusätzlich:

- Eschen-Scheckenfalter (*Euphydryas maturna*)
- Haarstrangwurzeleule (*Gortyna borelii lunata*)

Die Verbreitungsgebiete von **Spanischer Flagge**, **Großem Feuerfalter**, **Eschen-Scheckenfalter** und **Haarstrangwurzeleule** liegen weit außerhalb des UR (Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt, NLWKN 2011). Vorkommen dieser Arten können demnach ausgeschlossen werden.

Für die Arten **Goldener Scheckenfalter**, **Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling** und Quendel-Ameisenbläuling liegen ausschließlich historische Nachweise (vor 1935) aus dem UR vor (LAU-Datenbank). Aktuelle Vorkommen dieser Arten sind im Wirkraum des Vorhabens daher äußerst unwahrscheinlich, können aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Der **Nachtkerzenschwärmer** wurde mehrfach im UR nachgewiesen. Der aktuellste Nachweis datiert auf 2021 und befindet sich knapp außerhalb des 5.000-m-Puffers, nördlich von Colbitz (Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt). Das **Wald-Wiesenvögelchen** wurde 2018 im niedersächsischen Lappwald nordöstlich von Helmstedt nachgewiesen (Tierarten-Erfassungsprogramm NLWKN). Aus dem sachsen-anhaltinischen UR Sachsen-Anhalt liegen nur historische Nachweise dieser Art vor. Diese fünf Schmetterlingsarten bedürfen aufgrund historischer und aktueller Nachweise im UR einer weiteren Berücksichtigung.

1.2.8 Libellen

In Sachsen-Anhalt (LAU 2001, 2004) bzw. Niedersachsen (NLWKN 2016) kommen acht bzw. neun Libellenarten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie vor:

- Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*)
- Asiatische Keiljungfer (*Gomphus flavipes*)
- Östliche Moosjungfer (*Leucorrhinia albifrons*)
- Zierliche Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis*)
- Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)
- Grüne Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*)
- Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)
- Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*)

In Niedersachsen zusätzlich:

- Sibirische Winterlibelle (*Sympecma paedisca*)

Anhand der Datengrundlagen kann nur für die **Helm-Azurjungfer** von einem Vorkommen im östlichen UR ausgegangen werden. Die Art ist mit aktuelleren Nachweisen (2016/2017) für den Mönchgraben südwestlich Samswegen belegt (LAU-Datenbank).

1.2.9 Käfer

Folgende Käferarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie kommen in Sachsen-Anhalt (LAU 2001, 2004) und Niedersachsen (NLWKN 2016) vor:

- Heldbock (*Cerambyx cerdo*)
- Breitrand (*Dytiscus latissimus*)
- Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer (*Limoniscus violaceus*)
- Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)
- Eremit (*Osmoderma eremita*)

In Sachsen-Anhalt zusätzlich:

- Scharlachroter Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*)
- Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer (*Graphoderus bilineatus*)

Anhand der Datengrundlagen kann innerhalb des UR ein Vorkommen von **Breitrand, Veilchenblauen Wurzelhalsschnellkäfer** und **Schmalbindigen Breitflügel-Tauchkäfer** ausgeschlossen werden.

Die allgemeinen Verbreitungsgebiete der Arten **Heldbock, Hirschkäfer** und **Eremit** liegen im UR. Nachweise der drei Arten liegen für den Norden und Osten des UR im Bereich der südlichen Ausläufer von Colbitz-Letzlinger Heide und Flechtinger Höhenzug vor. Der Hirschkäfer wurden in der Vergangenheit auch in trassennäheren Bereichen (im 350-m-Puffer) erfasst. Ältere Nachweise (1966-1981) stammen etwa aus Groß Ammensleben, Bebertal und Emden. Darüber hinaus existiert ein Altnachweis (1967) aus dem westlichen UR (nördlich Marienborn). Ein weiteres, trassennäheres Vorkommen des Eremiten (im 350-m-Puffer) ist für den Schlosspark Hundisburg belegt (LAU-Datenbank). Aktuelle Vorkommen der Arten im UR sind demnach möglich. Der **Scharlachrote Plattkäfer** hat sein deutschlandweites Verbreitungsgebiet in den letzten Jahren deutlich erweitert. Für diese Art liegen aus Sachsen-Anhalt bisher zwar nur zwei publizierte Nachweise aus dem LK Wittenberg vor (BÄSE 2018, NEUMANN 2021). Es ist jedoch davon auszugehen, dass *C. cinnaberinus* sich hier etabliert hat und künftig weitere Nachweise, insbesondere in geeigneten Pappelbeständen entlang der Flussauen, möglich sind (NEUMANN 2021). Die vier xylobionten Käferarten werden im Rahmen der weiteren Planungsraumanalyse berücksichtigt.

1.2.10 Weichtiere

Folgende Weichtiere nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie kommen in Sachsen-Anhalt (LAU 2001, 2004) und Niedersachsen (NLWKN 2016) vor:

- Bachmuschel (*Unio crassus*)
- Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)
- Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*)

In Niedersachsen zusätzlich:

- Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*)
- Vierzählige Windelschnecke (*Vertigo geyeri*)
- Zierliche Tellerschnecke (*Anisus vorticulus*)

Vorkommen von **Vierzähliger Windelschnecke, Zierlicher Tellerschnecke, Bauchiger Windelschnecke** und **Flussperlmuschel** im UR können ausgeschlossen werden (Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt, Tierarten-Erfassungsprogramm NLWKN). Die **Bachmuschel** ist lediglich mit zwei Altnachweisen (1964) für einen Ohreabschnitt bei Haldensleben im Osten des UR belegt. Aktuell sind drei rezente Vorkommen der Art für Sachsen-Anhalt bekannt, welche weit außerhalb des UR liegen (Helmesystem, Gewässersystem Dumme und Jeetze) (KÖRNIG et al. 2013, Tierartenmonitoring Sachsen-Anhalt). Die Art wird dennoch vorsorglich im Rahmen der weiteren Planungsraumanalyse berücksichtigt.

Der UR liegt im Verbreitungsgebiet der **Schmalen Windelschnecke** (KÖRNIG et al. 2013). Ein aktueller Nachweis (2013) liegt für die Niederung des Brumbyer Baches südwestlich Bebertal und somit für den trassennahen Bereich vor.

1.2.11 Zusammenfassung

Alle potenziell zu erwartenden planungsrelevanten Arten werden in Tabelle 4 zusammenfassend aufgelistet.

Tabelle 4: Übersicht der potenziell vorkommenden planungsrelevanten Arten im UR.

Schutzstatus: Anh. I = Arten des Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, Anh. II = Art des Anhang II der FFH-Richtlinie, Anh. IV = Art des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Vögel			
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Ringelgans	<i>Branta bernicla</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	I	Gastvogel; Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Graugans	<i>Anser anser</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Waldsaatgans	<i>Anser fabalis</i>		Gastvogel; Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Kurzschnabelgans	<i>Anser brachyrhynchus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Tundrasaatgans	<i>Anser serrirostris</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>		Gastvogel; Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus</i>		Gastvogel; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	I	Gastvogel; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	I	Gastvogel; Daten aus Planungsvorhaben
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>		Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Spießente	<i>Anas acuta</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Krickente	<i>Anas crecca</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Bergente	<i>Aythya marila</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>		mögliches Vorkommen als Gastvogel
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		Gastvogel; Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Nachtschwalbe	<i>Caprimulgus europaeus</i>	I	LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	I	kein Verbreitungsschwerpunkt
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	I	LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	I	Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Kranich	<i>Grus grus</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Schwarzhalstau- cher	<i>Podiceps nigricollis</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	I	LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Knutt	<i>Calidris canutus</i>		mögliches Vorkommen als Gastvogel
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Temminckstrand- läufer	<i>Calidris temminckii</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Zwergschnepfe	<i>Limnocryptes minimus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>		Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Dunkelwasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Zwergmöwe	<i>Hydrocoloeus minutus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>		Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>	I	Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutz-status*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Flussseseschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	I	Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Küstensee-schwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Weißbart-See-schwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	I	LAU-Daten; NLWKN-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	I	LAU-Daten; Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	I	mögliches Vorkommen als Gastvogel
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	I	Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	I	Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	I	LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	I	Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Waldohreule	<i>Asio otus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	I	Gastvogel; Datenabfrage aus ornitho.de
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>		LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutz-status*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	I	LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	I	LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	I	Gastvogel; Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; NLWKN-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>		Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>		potenzielles Vorkommen möglich
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>		LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>		Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>		Gastvogel; Datenabfrage aus ornitho.de
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	I	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	I	Datenabfrage aus ornitho.de
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>		potenzielles Brutvorkommen
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	I	LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>		Daten aus Planungsvorhaben; Datenabfrage aus ornitho.de
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>		Datenabfrage aus ornitho.de
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>		Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten; Datenabfrage aus ornitho.de
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	I	Daten aus Voruntersuchung; Datenabfrage aus ornitho.de
Säugetiere (ohne Fledermäuse)			

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Wolf	<i>Canis lupus</i>	Anh. II/IV	Daten Wolfskompetenzzentrum Sachsen-Anhalt, Wolfsmonitoring Niedersachsen
Europäischer Biber	<i>Castor fiber</i>	Anh. II/IV	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	Anh. II/IV	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten
Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	Anh. IV	LAU-Daten
Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	Anh. IV	NLWKN-Daten
Fledermäuse			
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	Anh. II/IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	Anh. II/IV	Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Brandtfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	Anh. IV	Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	Anh. II/IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	Anh. IV	Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten
Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutz-status*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; NLWKN-Daten
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000;
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Anh. IV	Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten; NLWKN-Daten
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	Anh. IV	Daten aus Voruntersuchung; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten
Zweifarbfl. Fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	Anh. IV	Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten
Amphibien			
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	Anh. II/IV	LAU-Daten
Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	Anh. IV	LAU-Daten
Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	Anh. IV	LAU-Daten
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	Anh. IV	LAU-Daten
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	Anh. IV	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	Anh. IV	LAU-Daten
Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	Anh. IV	Verbreitungskarte Natura2000
Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>	Anh. IV	LAU-Daten
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	Anh. II/IV	Verbreitungskarte Natura2000
Reptilien			

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutz-status*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	Anh. IV	Daten aus Planungsvorhaben; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	Anh. IV	Verbreitungskarte Natura2000
Fische und Rundmäuler			
Rapfen	<i>Aspius aspius</i>	Anh. II	Daten aus Planungsvorhaben
Steinbeißer	<i>Cobitis taenia</i>	Anh. II	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten
Stromgründling	<i>Romanogobio belingi</i>	Anh. II	Daten aus Planungsvorhaben
Schlammpeitzger	<i>Misgurnus fossilis</i>	Anh. II	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten
Bitterling	<i>Rhodeus sericeus amarus</i>	Anh. II	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten
Schmetterlinge			
Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	Anh. IV	LAU-Daten; NLWKN-Daten
Goldener Scheckenfalter	<i>Euphydryas aurinia</i>	Anh. II	LAU-Daten
Quendel-Ameisenbläuling	<i>Maculinea arion</i>	Anh. IV	LAU-Daten
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	Anh. II/IV	LAU-Daten
Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	Anh. II/IV	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten
Libellen			
Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Anh. II	Daten aus Planungsvorhaben; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten
Käfer			
Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	Anh. II/IV	Daten aus Planungsvorhaben; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Schutzstatus*	Quelle Planungsrelevanz/ Vorkommen im UR
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>	Anh. II	Daten aus Planungsvorhaben, LAU-Daten
Heldbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	Anh. II/IV	Daten aus Planungsvorhaben; LAU-Daten
Scharlachroter Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Anh. II/IV	NEUMANN (2021); BÄSE (2018)
Weichtiere			
Bachmuschel	<i>Unio crassus</i>	Anh. II/IV	LAU-Daten
Schmale Windelschnecke	<i>Vertigo angustior</i>	Anh. II	Daten aus Planungsvorhaben; Verbreitungskarte Natura2000; LAU-Daten

1.3 Relevanzprüfung

1.3.1 Wirkfaktoren des Vorhabens

Wirkfaktoren sind Einflussgrößen, die das Vorhaben auf den Zustand und die weitere Entwicklung der Umwelt haben kann.

Die Wirkfaktoren eines Vorhabens lassen sich grundsätzlich in drei Gruppen untergliedern:

- Wirkungen durch den Bau des Vorhabens (baubedingte Wirkung),
- Wirkungen aufgrund der bloßen Existenz der baulichen Anlage (anlagebedingte Wirkung),
- Wirkungen durch das Betreiben des Vorhabens (betriebsbedingte Wirkung).

Baubedingte Wirkungen sind zeitlich auf die Bauphase begrenzt. Anlage- und betriebsbedingte Wirkungen halten während der gesamten Bestands- und Nutzungszeit des Vorhabens an. Bestimmte betriebsbedingte Wirkungen treten diskontinuierlich, in Abhängigkeit von Wartungs- und Unterhaltungsintervallen auf.

Im Folgenden werden die wichtigsten Wirkfaktoren aufgeführt:

Baubedingte Wirkfaktoren	
Baustelleneinrichtungsflächen und Zufahrten,	Inanspruchnahme / Veränderung von Lebensräumen und Habitaten (einschließlich baubedingter Verletzung / Tötung von Tieren)

Baubedingte Wirkfaktoren	
einschließlich Maßnahmen zur Bauwerksgründung	Trennende Wirkung in Habitaten
	Veränderung von Lebensbedingungen in Gewässern
	Veränderungen der Standortbedingungen grundwassernahe Standorte
Schall- und Lichtemissionen, visuelle Reize	Störung von Tierarten
Stoffliche Emissionen	Staub- (und Schadstoff-) Belastung

Anlagedingte Wirkfaktoren	
Dauerhafte Flächeninanspruchnahme	Verlust von Lebensräumen und Habitaten
Raumanspruch der Maste, Leitung und Nebenanlagen	Habitatentwertung durch indirekte, trennende Wirkung zwischen Biotopen / Habitaten, die Meidung trassennaher Flächen durch bestimmte Arten (Scheuchwirkung, Vergrämung) bzw. die dauerhafte Veränderung der Lebensräume
	Verletzung / Tötung von Vögeln durch Kollision mit den Seilsystemen, insbesondere mit den Erdseilen (Vogelschlag)

Betriebsdingte Wirkfaktoren	
Lärmemissionen	Störung von Tierarten
Elektrische und magnetische Felder	Störung von Tierarten
Maßnahmen im Schutzstreifen (Wuchshöhenbeschränkungen), Temperaturerhöhung der Leiterseile	Veränderungen / Entwertungen von Biotopen und (Teil-)Habitaten
Stoffliche Emissionen	Veränderungen / Entwertungen von Biotopen und (Teil-)Habitaten

1.3.2 Potenzielle Betroffenheit Flora/Biotope

Biotop- und Nutzungstypen

Generell gilt für das Vorhaben eine allgemeine Betroffenheit von Biotopen u. a. aufgrund ihrer Funktion als Lebensstätte für Tier- und Pflanzenarten. Eine flächendeckende Biotop- und Nutzungstypenkartierung inklusive Erfassung geschützter Biotope und FFH-Lebensraumtypen ist innerhalb eines 200-m-Korridors (100-m-Puffer beidseitig der potTA) erforderlich.

Strukturkartierung

Es erfolgt eine systematische Erfassung von Gehölzstrukturen inkl. Höhlen- und Habitatbäumen, die als Leitstruktur oder Habitat potenziell von Bedeutung sind, grob angelehnt an ALBRECHT et al. (2014).

1.3.3 Potenzielle Betroffenheit Fauna

Brutvögel

Brutvögel können sowohl baubedingt (Flächeninanspruchnahme, Scheuchwirkung) als auch anlagebedingt (Flächeninanspruchnahme, Leitungskollision, Meidewirkung) vom Vorhaben betroffen sein. Aufgrund dessen wird eine mögliche Betroffenheit von Brutvögeln auf der gesamten Länge des Vorhabens angenommen.

Zug- und Rastvögel

Zug- und Rastvögel können sowohl baubedingt (Rastflächeninanspruchnahme, Scheuchwirkung) als auch anlagebedingt (Rastflächeninanspruchnahme, Leitungskollision; Meidewirkung) vom Vorhaben betroffen sein. Aufgrund dessen wird eine mögliche Betroffenheit von Zug- und Rastvögeln auf der gesamten Länge des Vorhabens angenommen.

Säugetiere (ohne Fledermäuse)

Ein Vorkommen des **Bibers** und des **Fischotters** kann im gesamten UR an Gewässern und gewässergebundenen Strukturen nicht ausgeschlossen werden. Jedoch ist eine anlage- und betriebsbedingte Betroffenheit für beide Arten, inklusive Fortpflanzungs- und Ruhestätten, nicht anzunehmen, da Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche nicht in Anspruch genommen werden. Die Wanderungen bzw. Aktivitäten der Arten finden vor allem in der Dämmerung und nachts statt und liegen damit innerhalb der Bauausschlusszeiten. Dadurch sind baubedingte Verletzungen bzw. Tötung oder optische und akustische Störungen an den Bauen unwahrscheinlich und können ggf. durch geeignete Maßnahmen (z. B. standardmäßige Umzäunung und/oder Abdeckung von Baugruben in der Nähe von Gewässern) vermieden werden. Hinweise auf Vorkommen oder Sichtungen beider Arten sollen als Nebenbeobachtungen mitaufgenommen werden.

Auf Grundlage der vorhandenen Löss- und Lösslehm Böden ist im gesamten UR ein Vorkommen des **Feldhamsters** möglich. Die Vielzahl an Ackerflächen mit verschiedensten Kulturarten ist als sehr günstig für den Feldhamster zu bewerten. Die Bestände des Feldhamsters sind in den letzten Jahrzehnten stetig zurück gegangen. Da es keine vollständige landesweite Kartierung von Feldhamster-vorkommen gibt, stellt die Altdatenrecherche ein „Mindestmaß“ der aktuellen Besiedlung dar. Es ist vor allem baubedingt mit einer starken Betroffenheit zu rechnen, da der Großteil der Maststandorte auf Ackerflächen geplant ist. Eine großflächige Erfassung des Feldhamsters ist daher notwendig.

Vorkommen der **Wildkatze** sind insbesondere für den Westen des UR belegt. Da sich die Art im Rahmen der ihr zugänglichen Habitate weit ausgebreitet hat bzw. weiter ausbreitet, ist auch im sachsen-anhaltinischen UR mit weiteren Vorkommen zu rechnen. Für die überregionale Vernetzung der Populationen sind walddreiche Korridore von besonderer Bedeutung, darüber hinaus können insbesondere auch die Fließgewässer einschließlich der begleitenden Landschaftsstrukturen (Gehölzreihen, Sukzessionswälder, Grünland) zur Vernetzung der walddgeprägten Vorkommensgebiete beitragen. Eine vorhabenbedingte Zerschneidung von Waldstücken und/oder linearen Gehölzstrukturen im Offenland könnte demnach zu einer Zerstörung oder Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und/oder einer Beeinträchtigung der Wanderkorridore führen. Folglich sollten wildkatzengeeignete Strukturen innerhalb des Wirkraumes des Vorhabens hinsichtlich ihres Habitatpotenzials eingestuft werden. Besonderer Fokus ist dabei auf mögliche Wurfhabitate und Vernetzungsstrukturen zu richten.

Der östliche und mittlere UR wird im Norden von drei **Wolfsterritorien** tangiert, welche wesentlich zur Stabilisierung der Wolfspopulation in Sachsen-Anhalt beitragen. Eine Durchquerung insbesondere des östlichen UR durch einzelne wanderaktive Wölfe ist belegt (schriftl. Mittlg. WZI v. 30.03.2022). Erhebliche Beeinträchtigungen von Individuen und/oder deren Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie erhebliche Störungen sind bei territorialen Ansiedlungen im Wirkraum des Vorhabens möglich. Im Rahmen der weiteren Planungen sind die bekannten Wolfsterritorien dahingehend zu berücksichtigen. Bauzeitliche Zuwegungen oder sonstige Baustraßen innerhalb der Territorien könnten Gefahrenpunkte hervorrufen (Kollision). Auch bauzeitlicher Lärm, Erschütterungen, Staub oder Geruch können in den Territorien oder deren Umland insbesondere in der Dämmerungs- und Nachtphase zu erheblichen Störungen führen. Der trassennahe Korridor (1.000-m-Puffer) ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht durch den Wolf im Sinne eines territorialen Vorkommens besiedelt (Rudel, Paar) (LAU & WZI 2022). Auch scheint dies aufgrund des hohen Offenlandanteils äußerst unwahrscheinlich. Die weitere Entwicklung in den nächsten Jahren und hier insbesondere eine mögliche territoriale Ansiedlung im Wirkraum des Vorhabens ist durch Berücksichtigung der aktuellen Ergebnisse des Wolfsmonitorings in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zu prüfen. Eine Erfassung des Wolfes (Fotofallen, Spurensuche) im weiteren Planungsverfahren ist entbehrlich, da hierdurch keine entscheidungs- oder genehmigungsrelevanten Erkenntnisgewinne für den Wirkraum des Vorhabens zu erwarten sind. Auch bei C1-Nachweisen durch Fotofallen oder Losung sowie Spuren (C2-Nachweise) könnte lediglich die Anwesenheit des Wolfes im Gebiet bestätigt werden. Die Feststellung einer territorialen Ansiedlung bzw. ihr sicherer Ausschluss ist mit vertretbarem Aufwand nicht zu gewährleisten. Hierfür sind die Monitoringprogramme der Länder zuständig, deren Ergebnisse jährlich veröffentlicht werden.

Fledermäuse

Für die 16 potenziell im UR vorkommenden Fledermausarten sind je nach Lebensweise unterschiedliche potenzielle Betroffenheiten ableitbar. Bei struktur- oder bedingt strukturgebundenen Fledermausarten (z. B. Mopsfledermaus, Plecotus-, Myotis- und Pipistrellus-Arten) sind vorhabenbedingte Beeinträchtigungen möglich, sobald Leitstrukturen, welche Quartiere mit den Jagdhabitaten verbinden, zerstört, zerschnitten, mit Lücken versehen werden oder in der Höhe erheblich gekürzt werden.

Das betrifft vor allem lineare Gehölzstrukturen wie Hecken, Baumreihen und Ufergehölze. Bei baum- und waldgebundenen Fledermausarten sind vor allem Konflikte zu erwarten, welche durch Habitat-, Quartier- und Zwischenquartierverlust infolge von Gehölzrodung ausgelöst werden können. Insbesondere im westlichen UR im Bereich zusammenhängender Waldgebiete sind Betroffenheiten von Arten wie Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus, Brandtfledermaus, Wasserfledermaus, Bartfledermaus, Fransenfledermaus, Kleinabendsegler, Abendsegler, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus und Braunes Langohr durch Quartierverlust oder Störung in Quartiernähe möglich.

Da im östlichen und mittleren UR im trassennahen Korridor keine großflächigen Waldgebiete vorhanden sind, kann hier von einer geringeren Betroffenheit waldgebundener Arten ausgegangen werden. Das Vorhandensein einzelner Quartierbäume oder relevanter Leitstrukturen ist jedoch auch hier möglich. Gebäude sind vom Vorhaben nicht betroffen, weshalb Beeinträchtigungen der Zerstörungen von Gebäudequartieren von vornherein ausgeschlossen werden können. Aus den geschilderten, möglichen Betroffenheiten ergibt sich für die Artengruppe der Fledermäuse die Notwendigkeit der Erfassung von Höhlenbäumen sowie der Aktivitäten an Leitstrukturen.

Amphibien

Die punktuell vorhandenen, geeigneten Gewässer im UR werden im Rahmen von Mastbauarbeiten nicht berührt bzw. nur von der Freileitung überspannt. Somit ist eine Betroffenheit der potenziell vorkommenden Amphibien bzw. ihrer Fortpflanzungsstätten hier auszuschließen. Jedoch wird sich ein Großteil der Maststandorte auf Ackerflächen befinden, was während des Baus zu einer Beeinträchtigung möglicher Landhabitate und Wanderungskorridore führen kann. Für die Artengruppe der Amphibien ist somit eine punktuelle Erfassung an den Laichgewässern notwendig, da sich mit einem Artnachweis am Gewässer ebenfalls Rückschlüsse auf die Nutzung (Landhabitate, Wanderkorridore) des umliegenden Offenlandes ziehen lassen können.

Reptilien

Im UR findet sich eine Vielzahl an Ruderalfluren und Brachen (Offenflächen), Bahntrassen sowie Krautsäumen an Hecken, Feldgehölzen und Waldrändern. Für Zauneidechse und Schlingnatter sowie weitere Reptilienarten kann eine vorhabenbedingte Betroffenheit nicht ausgeschlossen werden. Eine großflächige Erfassung der Reptilien in relevanten Habitatstrukturen ist daher notwendig.

Fische und Rundmäuler

Eine vorhabenbedingte Betroffenheit der Fische und Rundmäuler wird nicht angenommen, da Fließ- und Stillgewässer nicht durch Maststandorte in Anspruch genommen werden und auch aus der Überspannung keine Eingriffe in Gewässerlebensräume resultieren.

Schmetterlinge

Ein Vorkommen von Wald-Wiesenvögelchen, Goldenem Scheckenfalter, Quendel-Ameisenbläuling, Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Nachtkerzenschwärmer kann nicht ausgeschlossen werden. Daher sind eine Erfassung geeigneter Habitatstrukturen und bei Vorhandensein eine konkrete Artkartierung erforderlich.

Libellen

Eine vorhabenbedingte Betroffenheit der Helm-Azurjungfer wird nicht angenommen, da Fließ- und Stillgewässer einschließlich ihrer Uferbereiche nicht durch Maststandorte in Anspruch genommen werden und aus der Überspannung keine Auswirkungen auf Gewässerlebensräume resultieren.

Käfer

Ein Vorkommen der xylobionten Käferarten Heldbock, Eremit und Hirschkäfer ist im UR möglich. Auch der ebenfalls an Gehölze gebundene und sich in Ausbreitung befindende Scharlachrote Plattkäfer könnte im UR insbesondere an geeigneten Pappelbeständen vorkommen. Diese Arten sind an alt- und totholzreiche Strukturen gebunden, welche darüber hinaus häufig Lebensraum weiterer gefährdeter Arten sind. Bei vorhabenbedingten Eingriffen in Gehölzstrukturen mit Habitatpotenzial können diese Arten demnach beeinträchtigt werden. Daher ist eine Erfassung geeigneter Habitatstrukturen und möglicher Vorkommen erforderlich.

Weichtiere

Insbesondere im Bereich der Ohre kann ein Vorkommen der Bachmuschel nicht mit letzter Gewissheit ausgeschlossen werden. In geeigneten Habitaten (Feucht- und Nasswiesen, Röhrichte, Hochstaudenfluren entlang kleiner Wasserläufe) sind darüber hinaus punktuelle Vorkommen der Schmalen Windelschnecke möglich. Dies betrifft im Wesentlichen die Niederungen der Ohre, Olbe und Beber. Da Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche weder bau- noch anlagebedingt in Anspruch genommen werden, kann für diese Bereiche eine Beeinträchtigung beider Arten ausgeschlossen werden. Auch im restlichen Trassenkorridor, der vor allem über Ackerflächen und sonstige für die Schmale Windelschnecke und die Bachmuschel ungeeignete Biotopstrukturen verläuft, kann eine Betroffenheit ausgeschlossen werden.

Eine Erfassung der Bachmuschel und der Schmalen Windelschnecke ist daher nicht erforderlich.

1.3.4 Zusammenfassung

Für folgende Arten/Artengruppen besteht eine potenzielle vorhabenbedingte Betroffenheit:

- Brutvögel
- Zug- und Rastvögel
- Säugetiere (ohne Fledermäuse): Biber, Fischotter, Feldhamster und Wildkatze
- baum- und waldbewohnende Fledermäuse + leitstrukturgebundene Fledermäuse
- Amphibien
- Reptilien
- Schmetterlinge: Wald-Wiesenvögelchen, Goldener Scheckenfalter, Quendel-Ameisenbläuling, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Nachtkerzenschwärmer
- Käfer: Eremit, Hirschkäfer, Heldbock und Scharlachroter Plattkäfer

Im nachfolgenden Kartierkonzept werden detaillierte Angaben zum Untersuchungsrahmen und zu den Erfassungsmethoden für die zu untersuchenden Artengruppen aufgeführt. Zusätzlich zu den faunistischen Erfassungen werden die Methoden für eine Strukturkartierung und eine flächendeckende Bio-toptypenkartierung erläutert.

2 Abgrenzung der Kartierräume für Arten mit Erfassungsbedarf

Für die potenziell betroffenen Artengruppen werden spezifische Untersuchungsgebiete (UG) festgelegt und als Puffer um die potTA gemäß Unterlagen nach § 8 und § 11 NABEG definiert (Tabelle 5).

Die potenziell zu erwartenden Brutvogelarten haben einen Aktionsradius von 25 bis 500 m, wobei die Schreit- und Greifvögel einen größeren Aktionsradius von bis zu 3.000 m aufweisen (BERNOTAT & DIERSCHKE 2021). Die Zug- und Rastvögel haben einen Aktionsradius von 500 bis 1.000 m, allerdings wird der Prüfradius der traditionellen Rastgebiete bis auf 1.500 m erweitert (BERNOTAT & DIERSCHKE 2021). Die potenziell zu erwartenden Säugetiere und Fledermäuse sind generell sehr mobil, weshalb für diese beiden Artengruppen ein Puffer von 300 bis 1.000 m als UG abgegrenzt wird. Das Vorkommen des Feldhamsters ist unstet, um eventuelle Einwanderungen zu berücksichtigen, wird für diese Art ein 500-m-Puffer um die potTA untersucht. Weiterhin gilt ein 300-m-Puffer für Amphibien, da Wanderungen zwischen Laichgewässern und Landhabitaten bestehen. Die Erfassung der Reptilien erfolgt in einem 50-m-Puffer, weil dieser unmittelbar von den Maststandorten und Bauflächen beeinträchtigt wird. Ein 100-m-Puffer gilt für die Tag- und Nachtfalter sowie Käfer, da die Arten dieser Artengruppen meist an spezielle Futterpflanzen, Habitate oder Habitatstrukturen gebunden sind und selten weitere Strecken zurücklegen.

Tabelle 5: Übersicht der Untersuchungsgebiete (Puffer um potTA) für die potenzielle betroffenen Artengruppen im UR.

Artengruppe	Puffer (m) um potTA	Bemerkung
Brutvögel	500	
Großvögel	1.000 - 3.000	bis 3.000 m in potenziellen Bruthabitaten von Schwarzstorch und Seeadler
Zug- und Rastvögel	1.000	inkl. kleinräumiger Erweiterungen an Gewässern
Feldhamster	500	
Fledermäuse	300	
Wildkatze	1.000	
Amphibien	300	
Reptilien	50	
Tag- und Nachtfalter	100	
Käfer	100	

3 Kartierkonzept

Eine finale Trassenfindung bzw. die Festlegung der Maststandorte erfolgt im Rahmen einer vielschichtigen Abwägung unter Berücksichtigung verschiedenster Anforderungen, sodass zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Planungsraumanalyse ein auf die finale Planung beschränktes Kartierkonzept noch nicht erfolgen kann und zunächst von einem „worst-case-Ansatz“ ausgegangen wird.

3.1 Strukturkartierung

Beschreibung/Zielsetzung:

- Begehung, Abgrenzung und Dokumentation aller vorhandenen Gehölzstrukturen
- Einschätzung des Habitatpotenzials der Gehölzstrukturen für Fledermäuse, Vögel und xylobionte Käfer
- erfolgt im gesamten Wirkraum
- verbesserte Abschätzung der Habitateignung für die Bewertung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sowie der Eingriffsfolgen und Kompensationsmaßnahmen
- 300-m-Puffer beidseitig der potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG
- in Anlehnung an ALBRECHT et al. (2014)

Parameter	Methodik	Begehungs-anzahl	Zeitraum	Bemerkung
Geländeerfassung	systematische Erfassung aller vorhandener Gehölzstrukturen	einmalig	ganzjährig	Abgrenzung von „Gehölzeinheiten“; Aufnahme der Baumartenzusammensetzung, des Anteils von Alt- und Starkholz bzw. der Altersklassen der vorhandenen Gehölze sowie die Ausprägung der Vegetationsschichten, Einschätzung des Baumquartierpotenzials
Biotopbaumerfassung	Untersuchung von flächigen und linearen Gehölzstrukturen sowie Einzelbäume auf vorhandene Quartierstrukturen vom Boden aus; visuell und mit dem Fernglas	einmalig	laubfreie Zeit	GPS-Verortung und Dokumentation von Baumart, Baumhöhe, Bruthöhen-durchmesser (BHD), Vitalität und Standort;

3.2 Biototypen und FFH-Lebensraumtypen

Beschreibung/Zielsetzung:

- Flächendeckende Ermittlung der Biotop- und Nutzungstypen zzgl. FFH-Lebensraumtypen und Erfassung des charakteristischen Pflanzenartenspektrums
- Erfassung geschützte Biotope
- 100-m-Puffer beidseitig der potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 1)
- Kartiermaßstab 1 : 2.500

Parameter	Methodik	Begehungs- anzahl	Zeitraum	Bemerkung
Geländeerfassung	Biotoperfassung bis auf Biototypen-niveau, Anwendung der Kartierschlüssel von Sachsen-Anhalt und Niedersachsen Kennzeichnung von geschützten Biotopen und LRT nach Anhang I der FFH-RL, Erfassung gefährdeter, dominanter und charakteristischer Pflanzenarten	in der Regel 1 Begehung, im Grünland ggf. 2 Begehungen	Mai -September	
CIR-Auswertung	Biotoperfassung			für eine vertiefte Habitatpotenzialanalyse

3.3 Brutvögel

- **Brutvogelkartierung:** 500-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 2)
- **Horstkartierung:** 1.000-m-Puffer bis 3.000-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 3)

Beschreibung/Zielsetzung:

- Erfassung wertgebender bzw. planungsrelevanter Arten und Definition avifaunistisch bedeutender Vogellebensräume
- Erfassung der übrigen (nicht wertgebenden und planungsrelevanten) Arten erfolgt halbquantitativ, Angaben zum Bestand in Häufigkeitsklassen (Von-Bis-Spannen) für den gesamten UR

Parameter	Methodik	Begehungsanzahl	Zeitraum	Bemerkung
Brutvogelerfassung	Revierkartierung nach SÜDBECK et al. (2005) für alle vorkommenden Vogelarten punktgenaue Kartierung wertgebender bzw. planungsrelevanter Vogelarten mit anschließender Zusammenfassung zu Revieren bzw. Brutstandorten Nutzung von Klangattrappen bei ausgewählten Arten (SÜDBECK et al. 2005) sowie bei Dämmerungs- bzw. Nachtkartierung Dokumentation von Schlafplätzen, regelmäßig genutzten Nahrungsflächen sowie Überflügen an vorhandenen Freileitungen als Nebenbeobachtung	7 Tag-begehungen 3 Nacht-begehungen	Februar - Juli	

- **Brutvogelkartierung: 500-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 2)**
- **Horstkartierung: 1.000-m-Puffer bis 3.000-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 3)**

Beschreibung/Zielsetzung:

- **Erfassung wertgebender bzw. planungsrelevanter Arten und Definition avifaunistisch bedeutender Vogellebensräume**
- **Erfassung der übrigen (nicht wertgebenden und planungsrelevanten) Arten erfolgt halbquantitativ, Angaben zum Bestand in Häufigkeitsklassen (Von-Bis-Spannen) für den gesamten UR**

Horstkartierung	Erfassung von Nistplätzen von Groß- und Greifvögeln in belauungsfreier Zeit Besatzkontrolle der dokumentierten Horste inkl. Erfassung neu gebauter Horste in ausgewählten Bereichen (optimaler Standort, revieranzeigende Groß- oder Greifvögel, potenzielles Habitat spätbrütender Arten) Erfolgskontrolle bei besetzten Horsten	1 Begehung Horstkartierung 1 Begehung Besatzkontrolle zzgl. 1 Begehung für spät brütende Arten 1 Begehung Erfolgskontrolle	Februar - Juli	Für Schwarzstorch und Seeadler erfolgt eine gezielte Verifizierung von Altnachweisen und Kartierung von potenziellen Bruthabitaten im 3.000-m-Radius.
Erfassung von Bruten auf Masten	gezielte Kartierung der Masten der Bestandsleitung und umliegender Leitungen			Da es sich beim hier betrachteten Vorhaben um einen Neubau handelt, werden Bestandsmasten in der Regel nicht durch die Planungen berührt. Sollte sich im Rahmen der technischen Planung ein Bedarf für Arbeiten an Bestandsmasten ergeben (ggf. für erforderliche Provisorien) werden die betroffenen Maste in Bezug auf Mastbrüter überprüft.

3.4 Zug- und Rastvögel

Beschreibung/Zielsetzung:

- Erfassung von avifaunistisch bedeutsamen Rastgebieten sowie Schlafplätzen und Flugkorridoren wertgebender bzw. planungsrelevanter Arten
- 1.000-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG inkl. Erweiterungen in ausgewählten Bereichen (z. B. im Umkreis von bekannten Rastgewässern) (siehe Karte 4)

Parameter	Methodik	Begehungs- anzahl	Zeitraum	Bemerkung
Zug- und Rast- vogelerfas- sung	flächiges Abfahren bzw. Ablau- fen des UG, Dokumentation al- ler wertgebenden bzw. planungsrelevanten Zug- und Rastvogelarten Erfassung der Arten, Anzahl, Flugrichtung, sonstiger Verhal- tensbeobachtungen (Nahrung suchend, ruhend, rastend, etc.) Dokumentation von Schlaf-, Sammlungs-, Ruheplätzen, so- wie regelmäßig genutzten Nah- rungsflächen	20 Begehun- gen: Januar: 3x Februar: 2x März: 2x April: 1x August: 1x September: 2x Oktober: 3x November: 3x Dezember: 3x	August - April	Überflüge an vorhandenen Freileitungen sind als Neben- beobachtungen mit zu erfassen
Überflugs- kartierung	Zugplanbeobachtungen an aus- gewählten Standorten, Schwer- punkt im Umkreis von größeren Gewässern	20 Begehun- gen	August - April	im Rahmen der Zug- und Rast- vogelerfassung

3.5 Säugetiere (ohne Fledermäuse)

Feldhamster

Beschreibung/Zielsetzung:				
Erfassung von potenziellen Lebensräumen (Potenzialanalyse) und Nachweis der Art im 500-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 5)				
Parameter	Methodik	Begehungs-anzahl	Zeitraum	Bemerkung
Übersichtsbe- gehung	Potenzialanalyse des Untersuchungsraumes hinsichtlich relevanter Habitate	einmalig		Prüfung der Bodeneigen-schaften, Aufnahme der Ackerbau-kulturen
Arterfassung	Baukartierung nach Querfurter Methode (MAMMEN et al. 2014)	einmalig	Juli /August (nach der Ernte)	Enge Absprache mit Landwirten; GPS-Verortung und Fotodokumentat ion

Wildkatze

Beschreibung/Zielsetzung:				
Erfassung und Einstufung des Habitatpotenzials (Wurfhabitate, Vernetzungsstrukturen) im 500 - 1.000-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG				
Parameter	Methodik	Begehungs-anzahl	Zeitraum	Bemerkung
Übersichtsbe- gehung	Potenzialanalyse des Untersuchungsraumes hinsichtlich relevanter Habitate	einmalig		Einstufung des Habitatpotenzial (pot. Wurfhabitate in Wald u. Offenland, Vernetzungs-strukturen)

3.6 Fledermäuse

Beschreibung/Zielsetzung:

- Erfassung der Nutzung von Gehölzen als Leitstruktur im 300-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 6)
- Erfassung von Aktivitätsspektren, die auf Quartiernutzungen hindeuten

Parameter	Methodik	Begehungs- anzahl	Zeitraum	Bemerkung
akustische Erfassung	mobile oder stationäre akustische Erfassung von Fledermausarten mittels GPS-gestützter Geräte mit nachträglicher Artzuweisung (in Anlehnung an Methodenblatt FM2, ALBRECHT et al. 2014)	4-6 Termine	April - September	an Leitlinien und Flugrouten sowie potenziellen Sommer- und Winterquartieren zur Feststellung des Arteninventars und der Nutzungsintensitäten
Netzfang	ausgewählte Standorte im Umfeld von hohem Quartierpotenzial oder vermuteten Aktivitätshotspots (in Anlehnung an Methodenblatt FM3, ALBRECHT et al. 2014)	zweimalig	Mai - August	optionale Ergänzung zur akustischen Erfassung, wenn Artbestimmung nicht möglich ist

3.7 Amphibien

Beschreibung/Zielsetzung:				
Erfassung von Laichgewässern im 300-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 7) in Anlehnung an ALBRECHT et al. (2014); Methodenblatt A1 und A3				
Parameter	Methodik	Begehungs- anzahl	Zeitraum	Bemerkung
Übersichtsbe- gehung	Analyse des Untersuchungsraumes hinsichtlich relevanter Habitate	einmalig	Februar - März	
Laichgewäs- serbegehung	Akustische Erfassung arttypischer Rufe der Froschlurche am Tag und in der Nacht sowie Sichtnachweis adulter Amphibien im Gewässer am Tag und in der Nacht, zusätzlich Suche nach Reproduktionsnachweisen in Form von Laich- und Larvenstadien	viermalige Nachtbege- hung einmalige Tag- begehung	März - Juni	
Reusenfang	Wasserfalleneinsatz zum Nachweis adulter Molche und ihrer Larven in der aquatischen Phase an geeigneten Gewässern, daneben auch überwiegend der Larvenstadien einiger anderer Amphibienarten, Exposition über Nacht je nach Wassertemperatur	dreimalige Nachtbege- hung	April - Mai	Anzahl Molchfallen je nach Gewässergröße (1-2)

3.8 Reptilien

Beschreibung/Zielsetzung:				
- Erfassung von relevanten Strukturen/Lebensräumen im 50-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG (siehe Karte 8) - in Anlehnung an ALBRECHT et al. (2014); Methodenblatt R1				
Parameter	Methodik	Begehungsanzahl	Zeitraum	Bemerkung
Übersichtsbegehung	Analyse des Untersuchungsraumes hinsichtlich relevanter Habitate durch die Biotopkartierung	einmalig	März	
Arterfassung und künstliche Verstecke	Kartierung ausgewählter Probeflächen mit hoher Lebensraumeignung bzw. bei Verdacht auf Vorkommen	einmalig für Ausbringung künstlicher Verstecke 10 Begehungen für Kartierung und Kontrolle der künstlichen Verstecke	Ausbringung künstlicher Verstecke: März/April April - September	geeignete Witterung, Tages- und Jahreszeit insbesondere an den Sonnplätzen

3.9 Schmetterlinge

Beschreibung/Zielsetzung:

- Ermittlung von potenziellen Habitatflächen, Strukturen und Futterpflanzen für Wald-Wiesenvögelchen, Goldenen Scheckenfalter, Quendel-Ameisenbläuling, Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Nachtkerzenschwärmer
- Kartierung erfolgt im 100-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG
- in Anlehnung an ALBRECHT et al. (2014); Methodenblatt F4, F6, F7, F10 und F12

Parameter	Methodik	Begehungsanzahl	Zeitraum	Bemerkung
Übersichtsbegehung	Analyse des Untersuchungsraumes hinsichtlich relevanter Habitate	einmalig	Mai-Juli	zusätzlich Erfassung v. Futterpflanzen bei Biotoptypenkartierung
Arterfassung	Kartierung von Probestellen mit relevantem Vorkommen von Futterpflanzen	1-2 Begehungen	Juli - August	geeignete Witterung

3.10 Käfer

Beschreibung/Zielsetzung:

- Kartierraum: Erfassung von Gehölzstrukturen mit Habitatpotenzial für Eremit, Hirschkäfer, Heldbock und Scharlachroter Plattkäfer im 100-m-Puffer um potTA gemäß Unterlagen § 8 und § 11 NABEG
- Arterfassung in Anlehnung an ALBRECHT et al. (2014); Methodenblatt XK1, XK3-XK4, XK6-XK7

Parameter	Methodik	Begehungs- anzahl	Zeitraum	Bemerkung
Übersichtsbe- gehung inkl. Arterfassung	Ermittlung potenzieller Habitatflächen/-bäume auf Grundlage von Strukturkartierungen, detaillierte Suche nach Besiedlungshinweisen: <u>Eremit:</u> an Altbäumen mit Höhlungen Suche nach Käfern/-resten, Larven, Puppen (in zugängliche Mulmhöhlen), Larvenkotpillen (in Mulmauswurf) <u>Heldbock:</u> Suche nach Schlupflöchern, frischem Fraßmehl, Käfern/-resten am Stammfuß <u>Scharlachroter Plattkäfer:</u> stichprobenhaftes Ablösen der Rinde toter Laubbäume mit geeignetem Totholz- bzw. Zerfallsstadium, Suche nach Käfer-Fragmenten, Larven, Puppen, Imagines <u>Hirschkäfer:</u> Suche nach Käfern/-resten, Wildschweinwühlungen um Stammfuß (Indiz für Larven im Boden)	einmalig	Januar - April/Mai	

4 Verwendete Unterlagen

4.1 Fachliteratur

ALBRECHT, K.; HÖR, T.; HENNING, F. W.; TÖPFER-HOFMANN, G.; GRÜNFELDER, C. (2014): Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB - Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag Schlussbericht 2014.

BARTHEL, P. H.; KRÜGER, T. (2019): Liste der Vögel Deutschlands Version 3.2. - Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, Radolfzell.

BÄSE, K. (2018): Fund einer Larve des Scharlachroten Plattkäfers *Cucujus cinnaberinus* (SCOPOLI, 1763) in Sachsen-Anhalt (Coleoptera: Cucujidae). - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 26 (1): 20-22.

BERNOTAT, D.; DIERSCHKE, V. (2016): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen – 3. Fassung, Stand 20.09.2016. 460 S.

BERNOTAT, D.; ROGAHN, S.; RICKERT, C.; FOLLNER, K.; SCHÖNHOFER, C. (2018): BfN-Arbeitshilfe zur arten- und gebietsschutzrechtlichen Prüfung bei Freileitungsvorhaben. - BfN-Skripten 512.

BERNOTAT, D.; DIERSCHKE, V. (2021): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen - Teil II.1: Arbeitshilfe zur Bewertung der Kollisionsgefährdung von Vögeln an Freileitungen.

BfN (2019): Kombinierte Vorkommen- und Verbreitungskarte der Pflanzen- und Tierarten der FFH-Richtlinie, Stand August 2019, https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/mam_kombination.pdf – Nationaler FFH-Bericht 2019.

BÜCHNER, S.; LANG, J. (2019): Landesweite Datenrecherche und Übersichtserfassung zur Ermittlung des aktuellen Verbreitungsgebietes von Säugetierarten der FFH-Richtlinie: Haselmaus (*Microtus avellanarius*). - Unveröff. Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

GASSNER, E.; WINKELBRANDT, A.; BERNOTAT, D. (2010): UVP und strategische Umweltprüfung - Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltprüfung. - 5. Auflage, C. F. Müller Verlag Heidelberg.

GEDEON K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EICKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER, K. WITT: Atlas Deutscher Brutvogelarten – Atlas of German Breeding Birds. Herausgegeben von der Stiftung Vogelmonitoring und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten. Münster 2014

GROSSE, W.-R.; SEYRING, M. (2015a): Zauneidechse - *Lacerta agilis* (LINNAEUS, 1758). - In: GROSSE, W.-R.; SIMON, B.; SEYRING, M.; BUSCHENDORF, J.; REUSCH, J.; SCHILDHAUER, F.; WESTERMANN, A.; ZUPPKE, U. (Bearb.) (2015): Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten des Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 4: 443-468.

GROSSE, W.-R.; SEYRING, M. (2015b): Schlingnatter - *Coronella austriaca* (LAURENTI, 1768). - In: GROSSE, W.-R.; SIMON, B.; SEYRING, M.; BUSCHENDORF, J.; REUSCH, J.; SCHILDHAUER, F.; WESTERMANN, A.; ZUPPKE, U. (Bearb.) (2015): Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten des Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 4: 489-510.

HÜPPPOP, O.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; RYSLAVY, T.; SÜDBECK, P.; WAHL, J. (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31 Dezember 2012. - Berichte zum Vogelschutz 49/50: 23-84.

KÖRNIG, G.; HARTENAUER, K.; UNRUH, M.; SCHNITTER, P.; STARK, A. E. (2013). Die Weichtiere (Mollusca) des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge zur Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 12

KRÜGER, T.; SANDKÜHLER, K. (2021): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens - 9. Fassung, Stand 2021. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 2/2022: 111-174.

LAU [LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT] (Hrsg.) (2001): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, Sonderheft

LAU [LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT] (Hrsg.) (2004): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, Sonderheft.

LAU & WZI [Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt & Wolfskompetenzzentrum Iden] (2021): Wolfsmonitoring Sachsen-Anhalt. Bericht zum Monitoringjahr 2020/2021: 110 S.

LAU & WZI [Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt & Wolfskompetenzzentrum Iden] (2022): Wolfsmonitoring Sachsen-Anhalt. Bericht zum Monitoringjahr 2021/2022: 128 S.

MAMMEN, U.; KAYSER, A.; MAMMEN, K.; RADDATZ, D.; WEINHOLD, U. (2014): Die Berücksichtigung des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) im Rahmen von Eingriffsvorhaben. - Natur und Landschaft 89 (8): 350-355

NEUMANN, V. (2021): Scharlachroter Plattkäfer *Cucujus cinnaberinus* (SCOPOLI, 1763) in Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Cucujidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 65: 89-90.

NLWKN [NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ] (Hrsg.) (2016) – FFH-Arten Anhang II + IV in Niedersachsen.

RYSLAVY, T.; BAUER, H.-G.; GERLACH, B.; HÜPPOP, O.; STAHRER, J.; SÜDBECK, P.; SUDFELDT, C. (2020): Die Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. - Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.

SCHÖNBRODT, M.; SCHULZE, M. (2017). Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt (3. Fassung, Stand November 2017) - Vorabdruck. - Apus 22: 3-80.

SÜDBECK, P.; ANDRETTKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K.; SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell.

4.2 Gesetze / Verordnungen / Richtlinien / Verwaltungsvorschriften

EUROPÄISCHE VOGELSCHUTZRICHTLINIE – (Richtlinie 2009/147/EG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten) vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten.

GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 290 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328).

5 Anlagen

- Karte 1: Kartierräume der Biotopkartierung im Untersuchungsgebiet
- Karte 2: Kartierräume und Bewertung der Kartierintensität der Brutvögel im Untersuchungsgebiet
- Karte 3: Kartierräume der Horstkartierung im Untersuchungsgebiet
- Karte 4: Kartierräume und Bewertung der Kartierintensität der Zug- und Rastvögel im Untersuchungsgebiet
- Karte 5: Kartierräume der Feldhamsteruntersuchung im Untersuchungsgebiet
- Karte 6: Kartierräume der Fledermausuntersuchung im Untersuchungsgebiet
- Karte 7: Kartierräume der Amphibienuntersuchung im Untersuchungsgebiet
- Karte 8: Kartierräume der Reptilienuntersuchung im Untersuchungsgebiet



Energie für eine Welt in Bewegung

50Hertz Transmission GmbH

Heidestr. 2
10557 Berlin
Deutschland

Tel. +49 (30) 5150-0
Fax +49 (30) 5150-4477
info@50hertz.com
www.50hertz.com